

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten im „Talweg“ in Meschede durch – Vollsperrung der Straße am 11. und 12.05.2026

Dortmund, 08.05.2026

Seit Montag, 13.04.2026, führt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas Leitungsbauarbeiten im Talweg (Hausnummern 2-8) in Meschede-Freienohl durch. Für die Dauer der Einbindungsarbeiten, die am Montag, 11.05.2026, sowie Dienstag, 12.05.2026, stattfinden, wird der oben genannte Bereich auf einer Länge von ca. 50 Metern vollgesperrt. Eine Umleitungsstrecke wird eingerichtet und ausgeschildert. Im Anschluss wird für die verbleibenden Arbeiten die aktuelle halbseitige Sperrung der Straße eingerichtet. Die Arbeiten werden nach aktuellem Planungsstand Ende Mai 2026 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Kreis- und Hochschulstadt Meschede. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Ruhrtaalleitung.

Über das Projekt Ruhrtaalleitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede – die sogenannte Ruhrtaalleitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtaalleitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie

Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2027 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.